

BIG ART

DIE ARCHIVIERUNG DER GEGENWART

**ÜBER DEN UMGANG
MIT KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM**



PRESSEINFORMATION

**Eine Konferenz der BIG
in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien
13. März 2020**



di:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Die mit internationalen Expert*innen interdisziplinär konzipierte Konferenz der BIG in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie wir in Zeiten von knapper werdendem Raum sowie steigendem Bedarf an materiellen Ressourcen mit unserem kulturellen Nachlass umgehen sollen und können. Im Vordergrund der Vorträge und Diskussionsrunden stehen die Problematiken der Speicherung und Administration sowie auch der Betreuung von Kunst im öffentlichen Raum, die sich in allen Branchen, in denen das Sammeln und Bewahren kultureller Werte und gesellschaftlich relevanter Informationen eine Rolle spielt, äußern.

Bereits seit 2005 betreut und entwickelt BIG ART Kunstprojekte in und an Gebäuden der österreichischen Bundesimmobiliengesellschaft (BIG). Mit dem wachsenden Kunstbestand und dem zunehmenden Bedarf an Sanierungen und Umbauten von Gebäuden werden die Fragen nach dem Erhalt und der Archivierung der Kunst wie auch nach dem Möglichkeitsraum für Neues immer virulenter. Nicht zuletzt berühren sie auch Kernzonen unserer kulturellen Identität.

Ziel der Veranstaltung ist nicht nur das Zusammenführen von internationalem Wissen und Erfahrungswerten in Bezug auf die Verwaltung von immobilier Kunst bzw. Kunstprojekten im öffentlichen Raum wie von Sammlungen und (Archiv-)Systemen, sondern auch die Erörterung von übergeordneten Fragestellungen über die Grenzen der Fachbereiche hinaus im Hinblick auf eine zukünftige Praxis.

Welche Formen der Archivierung könnte es geben, und wo braucht es völlig neue Ideen und andere Konzepte? Wie sollen und können in der Zukunft Kunstwerke, die für öffentliche Gebäude geschaffen wurden, verwaltet und erhalten werden? Was kann wie bestehen bleiben? Da diese Fragen immanente Auswirkungen auf das kulturelle und politische Selbstverständnis unserer Gesellschaft haben, wurden hochkarätige Referent*innen geladen, um eben diese zu debattieren und mögliche Zukunftsvisionen aufzuzeigen.

Die Konferenz wird konzipiert und veranstaltet von BIG ART in Kooperation mit der Abteilung Ortsbezogene Kunst (Leitung: Paul Petritsch) an der Universität für angewandte Kunst Wien. In den zwei Lehrveranstaltungen „Urban explorations – Field trips to public art / space“ (Lehrende: Jeanette Pacher) sowie „Sammlungen und Archive – Vom Umgang mit den Dingen“ (Lehrende: Georgia Holz) nähern sich Studierende der Thematik in unterschiedlichen Herangehensweisen. Im Rahmen der Konferenz werden die Studierenden ihre Beiträge in einer Ausstellung präsentieren.

Referent*innen (in alphabetischer Reihenfolge)

Jakob Helmut Deibl, Assistenzprofessor für Religion und Ästhetik an der Katholisch-Theologischen Fakultät / Forschungszentrum „Religion and Transformation in Contemporary Society“, Universität Wien

Christiane Meyer-Stoll, Kuratorin und Mitglied der Direktion am Kunstmuseum Liechtenstein

Linus Neumann, Hacker, Chaos Computer Club

Henrik Orrje, Acting Director for the Public Art Agency Sweden

Katrina Petter, Leiterin Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Hans Ulrich Reck, Philosoph und Kunstwissenschaftler, Professor für Kunstgeschichte im medialen Kontext und Rektor der Kunsthochschule für Medien Köln

Moderation

Claudia Büttner, Kunsthistorikerin und freie Kuratorin, München

Konferenzsprache

Deutsch | Englisch (Simultanübersetzung)

Projektpräsentation und Ausstellung

Präsentiert werden Projekte von Studierenden, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Sammlungen und Archive – Vom Umgang mit den Dingen“ (Lehrende: Georgia Holz) und „Urban Explorations – Field trips to public art / space“ (Lehrende: Jeanette Pacher) der Abteilung Ortsbezogene Kunst (Leitung: Paul Petritsch) begleitet wurden.

Teilnehmende Studierende

Rosa Andraschek, Christian Christiansen, Gregory Desneux, Oskar Enetjärn, Lara Erel, Kim Gubbini, Natalia Gurova, Konstanze Horak, Bart Houwers, Yu Isogawa, Elizaveta Kapustina, Emma Kaufmann-LaDuc, Ana Mumladze, Miki Okamura, Michael Plessl, Felix Schwentner, Julian Siffert, Sissi Petutschnig, Ilena Sophia Trump, Mariya Tsaneva, Anna-Sophia Unterstab, Tsai-Ju Wu

Programmübersicht

Am Freitag, den 13. März finden im Rahmen der Konferenz Expert*innenvorträge statt, die in drei Panels aufgeteilt sind und jeweils mit einer Diskussionsrunde abschließen. Umrundet wird der Tag mit der Präsentation von Arbeiten der Studierenden der Universität für angewandte Kunst Wien. Dieser Tag ist für die Öffentlichkeit bei freiem Eintritt zugänglich. Die Ergebnisse der gesamten Konferenz werden in einer Publikation zusammengefasst.

Christiane Meyer-Stoll beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit den Fragen, welche Herausforderungen das Sammeln und Bewahren von Kunstwerken mit sich bringt und wie weit das heutige Selbstverständnis überhaupt Möglichkeiten zulässt, Werke nicht zu bewahren, und führt künstlerische Arbeiten des Kollektivs RELAX (chiarenza & hauser & co) sowie die «Oggetti in meno» (Minus-Objekte) von Michelangelo Pistoletto an. **Henrik Orje** stellt eine kürzlich von der Public Art Agency Sweden gemeinsam mit dem National Heritage Fond veröffentlichte Studie zum Thema der Konferenz vor. **Katrina Petter** stellt Permanenz und Temporalität und die Einschreibung dieser Begriffe in künstlerische Projekte zur Diskussion und präsentiert Arbeiten aus dem renommierten Programm für Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

Jakob Helmut Deibl zeigt in seinem Vortrag auf, dass die Auseinandersetzung mit Kunstwerken nicht zuletzt eine lineare Zeitvorstellung infrage stellt, die sich als bloße Abfolge quantifizierter Zeiteinheiten, welche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durchlaufen, manifestiert. **Linus Neumann** berät den Deutschen Bundestag in IT-Sicherheitsfragen. In seinem Vortrag spricht er die ethischen Aspekte der digitalen Speicherung im Hinblick auf die Gesellschaft an. **Hans Ulrich Reck** geht in seinem Vortrag von einer „Archivüberfülle, Daten-Hypertrophie, Gewalt der Setzungen in überkommenen, arbiträren, durch Tradition ritualisierten, artifiziellen Dominanzhierarchien“ aus.

Anschließend findet eine Diskussionsrunde mit **Anna Artaker** (Künstlerin), **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs** (Architektin, the next ENTERprise architects, Professorin am Institut für Architektur an der Universität Kassel, BIG ART Fachbeirat), **Gabriela Krist** (Professorin und Leiterin des Instituts für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien) sowie **Hans Ulrich Reck** statt, die von **Claudia Büttner** moderiert wird.

Die Archivierung der Gegenwart Über den Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum

BIG ART

Programmablauf

13. März 2020, 10:00 - 21:00 Uhr

Begrüßung

10:30 Uhr

Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien

Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer BIG

Einführung

11:00 Uhr

Regina Barta, BIG ART

Cornelia Offergeld, BIG ART Fachbeirat

Claudia Büttner, Kunsthistorikerin und freie Kuratorin, München

Panel I

Was wollen wir behalten? What do we want to keep?

Christiane Meyer-Stoll

11:30 Uhr

Maintenance and Preservation of Public Art within the 20th Century Built
Cultural Heritage – An Interdisciplinary Field

Henrik Orrje

12:00 Uhr

Warum wir bis dato an allgemeinen Richtlinien gescheitert sind.

Beispiele von Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich in Bezug auf
Fragen von Veränderung, Verfall und Erhalt

Katrina Petter

12:30 Uhr

Publikumsgespräch mit den Referent*innen

Moderation: Claudia Büttner

13:00 Uhr

Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr

Die Archivierung der Gegenwart Über den Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum

BIG ART

Panel II

Figurationen des Bleibens. Erhalten und Abschied-Nehmen als Modi der Kunst(werke)

Jakob Helmut Deibl

15:00 Uhr

Ist das /dev/ Random oder kann das nach /dev/ null? Über Wert und Wertlosigkeit von Kultur und Schaffen.

Linus Neumann

15:30 Uhr

Publikumsgespräch mit den Referent*innen

Moderation: Claudia Büttner

16:00 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 17:00 Uhr

Panel III

Von der historischen Kritik zur Kontingenz und Idiosynkrasie

Hans Ulrich Reck

17:00 Uhr

Roundtable und Diskussion

Moderation: Claudia Büttner

17:30 – 18:30 Uhr

mit **Anna Artaker**, **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs**, **Gabriela Krist**
und **Hans Ulrich Reck**, moderiert von **Claudia Büttner**

Projektpräsentation und Ausstellung

18:30 Uhr

Einführung

Paul Petritsch, Professor und Leiter der Abteilung Ortsbezogene Kunst,
Universität für angewandte Kunst Wien

Georgia Holz und Jeanette Pacher, Kuratorinnen, Lehrende der Abteilung
Ortsbezogene Kunst

Get-Together

19:00 Uhr

Wortspenden

Anlässlich der Konferenz werden Statements von Künstler*innen, die eine Arbeit für die BIG realisiert haben, großformatig präsentiert. Die Beiträge kommen von: Iris Andraschek, Gilbert Bretterbauer, Clegg + Guttman, Georgia Creimer, Manfred Erjautz, Nikolaus Gansterer, Franz Graf, Maria Hahnenkamp, Richard Hoeck, Herwig Kempinger, Rudi Klein, Karl-Heinz Klopff, Isabella Kresse, Claudia Märzendorfer, Tatiana Lecomte, Ulrike Lienbacher, Nicolas Mahler, Fritz Panzer, Plank / Poschauko, Tobias Rehberger, Almut Rink, Karin Sander, Robert Schaberl, Hans Schabus, Eva Schlegel, Six / Petritsch, Stagno / van der Straeten, Esther Stocker, Misha Stroj, Gerold Tagwerker, Manfred Wakolbinger, Heimo Zobernig

Über BIG und BIG ART

Neben ihren Kernaufgaben, der Bewirtschaftung und Errichtung von Immobilien für öffentliche und private Nutzer*innen, trägt die österreichische Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) Verantwortung für die Erhaltung und Verwaltung von historischen Gebäuden und der darin vorhandenen Kunstwerke. Seit mittlerweile 15 Jahren werden unter dem Titel BIG ART auch eigene Kunst- & Bau-Projekte in und an Gebäuden der BIG im Dialog zwischen Künstler*innen, Architektur und Nutzer*innen realisiert. Mit diesem wachsenden Kunstbestand wie auch mit der zunehmenden Notwendigkeit von Sanierungen und Erweiterungen der Gebäude steigt der Bedarf an Restaurierungen und Versetzung sowie Abbau und Lagerung der Werke.

**Die Archivierung der Gegenwart
Über den Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum**

Eine Konferenz der BIG
in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien

Termin	13. März 2020 10:00 – 21:00 Uhr
Ort	Universität für angewandte Kunst Wien Expositur Vordere Zollamtsstraße 7 1030 Wien
Anmeldung	bigart@sectiona.at
Infos unter	www.big-art.at www.big.at www.dieangewandte.at

Der Eintritt ist frei!

Pressekontakt Susanne Haider, Catharina Cramer
art:phalanx Kultur & Urbanität
presse@artphalanx.at
+43 (0) 1 524 98 03-11

Bildmaterial steht unter folgendem Link zur Verfügung:
presse.artphalanx.at/die-archivierung-der-gegenwart/